

NACHHALTIGKEIT

Wie kann Nachhaltigkeit auf der Bühne und bei der Probe im Ballettsaal umgesetzt werden?

Was bedeutet Nachhaltigkeit für den Probenprozess und das tägliche Leben der Tänzer+innen?

Wie kann eine Institution zur Langlebigkeit der Karriere von Tänzer*innen beitragen?

Um Antworten auf diese Fragen zu finden, haben wir unsere künstlerischen und technischen Produktionsprozesse auf den Prüfstand gestellt. Künstlerische Innovation, ressourcenschonende Produktionsansätze und die körperliche Gesundheit unseres Ensembles stehen im Mittelpunkt unseres Nachhaltigkeitsprojekts. Die Konzepte der Langlebigkeit, der Mehrfachnutzung, des Wissensaustauschs und der Gleichberechtigung sind die Eckpfeiler auf unserem Weg zu einem nachhaltigeren Tanz.

Folgende Initiativen haben wir in der Spielzeit 2022/23 bereits umgesetzt:

- Der Wettbewerb "Sustainable Dance Stage Competition 2021" lieferte ein wiederverwendbares, modulares Bühnenbild für die Tanzproduktionen, das bereits in vier Produktionen eingesetzt wurde.
- Die Kostüme für unsere erste Spielzeit wurden aus nachhaltig produzierten Stoffen hergestellt.
- Wir haben eine medizinische Partnerschaft mit einem lokalen Rehabilitationszentrum begonnen.
- Und wir haben das Tanz Münster Studio gegründet: Hier werden junge Talente gefördert, um gegebenenfalls für erkrankte Tänzerinnen und Tänzer einzuspringen, damit diese sich erholen und auskurieren können.
- Im Probenprozess werden Methoden eingesetzt, die nicht nur den Körper der Tänzerinnen und Tänzer schonen, sondern sich auch an ihre individuellen Bedürfnisse im Tanzalltag anpassen.

Die Spielzeit 2023/24 begann mit einer Produktion, die sich auf die sozialen Aspekte der Nachhaltigkeit konzentrierte. Der Tanzabend NACHBARSCHAFT wurde unter Verwendung lokaler Produktionsmethoden und sozial nachhaltiger Praktiken produziert. Dazu gehörten die Beauftragung von Künstle*innen aus der Region um Münster, der Austausch von Wissen zwischen den Institutionen, die Neuinszenierung bereits entstandener Tanzwerke, die Minimierung von Reiseentfernungen, die Wiederverwendung von Kostümen, der Verzicht auf ein Bühnenbild und die Dokumentation des Prozesses durch einen Dokumentarfilm, um den Lebenszyklus der Produktion in digitaler Form über die Live-Aufführungen hinaus zu verlängern.